



Hundetrainer*in

Weitere Informationen und Ausbildungsbetriebe unter <https://www.berufeerleben.at/berufe/1323>

Berufsbeschreibung

Hundetrainer*innen trainieren Hunde aller Rassen. Sie bringen diesen Grundkommandos wie "Sitz", "Platz", "bei Fuß" bei und führen auch schwierige Spezialausbildungen wie z. B. Spürhund- oder Blindenhundausbildung durch. Dabei orientieren sie sich an erprobten Ausbildungsmodellen und arbeiten eng mit den Hundebesitzer*innen bzw. den Hundeführer*innen (bei Polizei-, Lawinenhunden) zusammen. Sie arbeiten in Hundeschulen, im Auftrag von Polizei, Bundesheer und Rettungsdiensten sowie als selbstständige Hundetrainer*innen. Sie üben ihren Beruf sowohl haupt- als auch nebenberuflich aus.

Siehe auch die Spezialisierung [Assistenzhundetrainer*in](#)

Anforderungen

Körperliche Anforderungen:

- Beweglichkeit
- gute körperliche Verfassung
- gute Reaktionsfähigkeit
- gute Stimme
- gutes Hörvermögen
- Wetterfest

Fachkompetenz:

- didaktische Fähigkeiten
- gute Beobachtungsgabe
- mit Tieren umgehen können

Sozialkompetenz:

- Aufgeschlossenheit
- Einfühlungsvermögen
- Kommunikationsfähigkeit

- Kontaktfreude
- Kund*innenorientierung

Selbstkompetenz:

- Aufmerksamkeit
- Ausdauer / Durchhaltevermögen
- Freundlichkeit
- Geduld
- Selbstbeherrschung
- Sicherheitsbewusstsein

Weitere Anforderungen:

- Hygienebewusstsein
- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

Tätigkeiten und Aufgaben

- Grundausbildung durchführen, Grundkurse abhalten
- Spezial- oder weiterführenden Kurse abhalten (z. B. Fährtsuche, Schutzhund-Ausbildung)
- Hundestaffeln für Spezialeinsätze ausbilden (z. B. im Bereich Drogenfahndung, Spurensuche, Bergrettung)
- Hunde zu Blindenhunden ausbilden

- verbale (= Rufzeichen) und nonverbale Kommandos (= Handzeichen) an die Hundehalter*innen vermitteln
- Hundebesitzer*innen in Fragen der Hundehaltung beraten
- die gesetzlichen Bestimmungen im Bereich der Tierhaltung und Abrichtung kennen und anwenden